

Vorwort 9

Zur Einführung 11

1

„Vorsichtsmeier, Rücksichtsmeier und abwartende Leisetreter“?
– Annäherung an eine Geschichte der Bergarbeiterbewegung
an der Saar 17

1.1. Meinungen 18

1.2. Bewegungen (vor 1889) 24

2

Vom rationalen Konfliktaustrag zur elementaren Revolte:

Die große Streikzeit 1889–1893 33

2.1. Konflikt und Organisation (1889) 34

2.1.1. Ein klassischer Konfliktverlauf: Der Mai-Streik 1889 und die
Gründung des Rechtsschutzvereins 36

2.1.2. „Nein nicht warten, streiken!“ – Die Ungeduld
einer jungen Bewegung 51

2.2. Auf dem Weg zur gefestigten Organisation (1890) 56

2.2.1. Unternehmerstrategien: Die „harte“ und die „milde“ Hand 56

2.2.2. Arbeiterstrategien: Politisierung und Festigung der Organisation 63

2.3. Die Überanstrengung der eigenen Kräfte (1891) 67

2.3.1. Der Anschluß an die nationale und
internationale Bergarbeiterbewegung 67

2.3.2. Risiken der Solidarität: Der Mai-Streik 1891 71

2.4. Krise der Organisation (1891/92) 77

2.4.1. Polarisierung 77

2.4.2. Klärungsversuche 80

2.5. Elementare Revolte – Konsequenzen eines Lernprozesses (1892/93) 85

2.5.1. Irrationalität? Arbeitskampf und Konjunktur 85

2.5.2. Gewalthaftigkeit 90

2.5.3. Mobilisierung: Bergarbeiterfrauen und -kinder im Streik 97

2.5.4. Vergebliche Mühen: Die Zerschlagung der Bewegung 101

3

Arbeit und Arbeitserfahrung 109

- 3.1. Rahmenbedingungen: Die Entwicklung des Saarbergbaus im 19. Jahrhundert 111
- 3.2. Grundlage industriellen Arbeitens: Disziplin, Pünktlichkeit und Konzentration 119
- 3.3. Arbeit vor Ort: Arbeitsverrichtung, funktionale Differenzierungen, Arbeitszeit 131
- 3.4. Hierarchie und Solidarität: Statusunterschiede, Lohnformen, Arbeitsgesellung 141
- 3.5. Kollektiver Individualismus: informelle Konfliktstrategien 151

4

Arbeiterwohnen – Autoritäre Wohlfahrtspolitik und proletarische Lebensverhältnisse 165

- 4.1. Der Faktor „Mensch“: Bevölkerungsentwicklung 165
- 4.2. Preußische Ideallösung: Arbeiterrekrutierungs- und Siedlungspolitik 169
 - 4.2.1. Begrenzte Fernwanderung 170
 - 4.2.2. Strategien der Ansiedlung: Förderung des Hausbaus, Koloniegründungen, Schlaf- und Mietshäuser 173
- 4.3. Preußische Realitäten: Wohnverhältnisse 182
 - 4.3.1. In Kolonien 184
 - 4.3.2. In Prämienhäusern und Mietwohnungen 188
 - 4.3.3. In Schlafhäusern 198
- 4.4. Auswirkungen: Siedlungsstrukturen, Wohnverhältnisse und Arbeitskampf 212

5

Arbeiterkultur – Zwischen obrigkeitlicher Bevormundung und kultureller Identität 219

- 5.1. Ständische Demonstrationen: Uniformierung der Individuen, Bergfeste und Bergmusik 222
 - 5.1.1. Ständekleidung für Arbeiter? Bergmannstracht und -uniform 222
 - 5.1.2. Militarisierung, Professionalisierung, Kunstbeflissenheit: die Bergmusik 228
 - 5.1.3. Zwischen nationalem Gepränge und Massenspeisung: die Bergfeste 236
- 5.2. Von der Ständekultur zur Arbeiterkultur: Lied und Gedicht 241
 - 5.2.1. Das vaterländische und das Ständeslied 246
 - 5.2.2. Aktualisierung von Zeiterfahrung: Arbeiterlieder 249
 - 5.2.3. Grenzen kultureller Emanzipation: Liedmelodien 259
 - 5.2.4. Kulturelle Mischformen und Gegenwartsbewältigung: Gedichte 262
- 5.3. Freizeit: Entstehung und Spaltung des Vereinswesens 271
- 5.4. Zwischen wohlthätiger Fürsorge und autonomer Lebensgestaltung: Gruben-Konsumvereine und „Saufkasinos“ 279

6

6

Gedankenwelten – Selbstdeutung und Protestlegitimation 299

6.1. Staat und König 301

6.2. Gottesvertrauen und Personenkult 306

6.3. Kapitalisten und Sozialdemokraten 312

6.4. Versammlungsrituale 319

7

Autoritäre Gesellschaft und elementare Revolte: Von der Durchsetzung eigener „Empfindungen“ und „Denkungsart“ 325

Anmerkungen 333

Abkürzungsverzeichnis 393

Quellen- und Literaturverzeichnis 395

Der Autor 421